

OSTTHÜRINGER Zeitung

JENA

20 Jahre FC Thüringen Jena: Acht Gründungsmitglieder feiern mit

30.12.2013 - 06:00 Uhr

Fußball: Jubiläum mit dreifachem Schlachtruf, klarem Wahl-Votum und einer Ehrung für zwei verdienstvolle Sportfreunde.



Gründungsmitglieder beim FC Thüringen Jena Fußball hinten von links mit Stefan Partschefeld und Torsten Blank und Holger Wenz und Andreas Böhnwald vorn von links Stefan Kopp und Karsten Saul und Steffen Willsch und Michael Schulze. Foto: Jens Henning

Jena. Stefan Partschefeld, Torsten Blank und Andreas Böhnwald zählten am Freitagabend bei der Vereinsfeier "20 Jahre FC Thüringen Jena" zwar mit gehörigem Abstand zum älteren Semester, das störte aber die gestandenen Männer überhaupt nicht.

Ohne Partschefeld, Blank oder Böhnwald hätte es möglicherweise die Feier gar nicht gegeben. Das Trio gehörte am 27. Dezember 1993 zu den Gründungsmitgliedern. Von der damaligen Mannschaft waren am Freitag immerhin noch acht Kempfen dabei. Brechend voll war der Saal in der Grünen Tanne. Das Gros der Fußballer war deutlich unter 20 Jahre. "Es ist sehr wichtig, dass sich die jungen Leute bei uns im Verein wohl fühlen", sagte Karsten Saul (noch 39), Urgestein und bis auf ein Jahr Unterbrechung immer Vereinsvorsitzender beim FCT.

Dass die Spieler auch gut im Feiern sind, wurde schon im off ziellen Teil der Feierstunde deutlich.

Zu jeder passenden Gelegenheit stimmte der jeweilige Redner am Mikrophon das Vereinsmotto an. "FCT - für immer" - und das in dreifacher Ausführung. Wie es zu dem Schlachtruf kam, das erklärte Steffen Willsch (38), auch er war 1993 dabei, als es die Geburtsstunde für den Verein gab. "Es war auf Mallorca. Wir hatten den Aufstieg in die Landesklasse geschafft. Da haben wir am Abend in der Hotel-Bar immer und immer wieder den Spruch heraus gebrüllt. Das hat sich bis heute eingepreßt. Es klingt ja auch richtig gut", sagte Willsch. Für ihn war es die letzte Saison in der ersten Mannschaft. Mittlerweile kümmert er sich um die Belange der dritten Mannschaft.

Die Wahl des neuen Vorstandes war Formsache. Beim FCT wurde aber auch diesmal geheim und mit Wahlzetteln abgestimmt. "Das hat auch Tradition", sagte Schriftführer und ebenfalls FCT-Urgestein Michael Schulze. Überraschungen blieben bei der Stimmenauszählung aus. Von den bisherigen Mitstreitern entfielen auf Karsten Saul und Holger Wenz 49 Ja-Stimmen, auf Michael Schulze, André Eckardt und Peter Höfer jeweils 48 Stimmen und auf Stefan Roelofs (in Abwesenheit gewählt) 46 Stimmen. Neben dem Sextett wurden vier neue Sportfreunde in den künftig zehn Personen - bisher waren es acht starken Vorstand gewählt. Das sind Christoph Haase (49 Stimmen), Andreas Heydenreich und Martin Bergmann (beide 48) sowie Steffen Schneider (47 Stimmen).

Nico Hoppe und Thomas Wirth stellten sich aus privaten Gründen nicht noch einmal auf zur Wahl. Beide Sportfreunde erhielten als Dankeschön einen Bilderrahmen mit dem off ziellen Plakat des Freundschaftsspiels des FCT am 9. Januar 2003 gegen Fortuna Düsseldorf.

Der FC Thüringen Jena zählt aktuell 246 Mitglieder mit zwölf Mannschaften, drei davon im Erwachsenenbereich und neun im Nachwuchs.

Jens Henning / 30.12.13 / OTZ

OSTTHÜRINGER Zeitung

JENA

20 Jahre "FC Thüringen Jena": Wie alles begann

28.12.2013 - 06:13 Uhr

Fußball: Am 27. Dezember 1993 wurde der Verein in Jena gegründet. Heute spielt die erste Mannschaft in der Landesklasse Ost.



Die Faust gen Himmel streckt der B-Junioren-Fußballer Toni Arndt (2. von rechts) vom FC Thüringen Jena im Kreispokalfinale in Remptendorf. Foto: Jens Henning

Jena. Gestern Abend wurde im Saal im Haus der Grünen Tanne in Jena der Geburtstag des FC Thüringen Jena gefeiert.

Auf den Tag genau vor 20 Jahren gab es die Gründung des Vereins. Zu den Männern der ersten Stunde gehört Michael Schulze, heute als Schriftführer beim FC Thüringen Jena, aktiv.

Vor der Jubiläumsfeier schaute Schulze zusammen mit der OTZ noch einmal auf die Anfänge zurück. Sein Blick reichte bis in die die letzten Jahre der DDR. Anfang der 1980er Jahre verließen einige junge Männer aus Jena-Ost, die damals die Ostschule (das heutige Anger-Gymnasium) besuchten, aus politischen Gründen die DDR gen Westen. Sie gründeten in Waiblingen (Baden-Württemberg), ein Ort zehn Kilometer entfernt gelegen von Stuttgart, einen eigenen Verein, den Thüringer FC Waiblingen, der auf Freizeitebene spielte.

Nach der Wende kehrten einige der Sportfreunde zurück. Auch der heutige erste Vorsitzende Karsten Saul absolvierte im Westen seine Lehre zum Heizungsinstallateur.

Im Spätsommer 1993 wuchs im Bekannten- und Freundeskreis der Wunsch für etwas eigenes, für einen eigenen Verein in Jena. Daraus wurde der FC Thüringen Jena. Etwas gewöhnungsbedürftig war für viele Sportfreunde in der Anfangszeit das "Thüringen" im Vereinsnamen.

In der Saison 1994/95 spielte zum ersten Mal auch ein aktive Männermannschaft im Spielbetrieb der 2. Kreisklasse mit. Bis auf ein Jahr, als der aus Maua stammende Ralf-Dieter Wächter die Geschicke des Vereins führte, stand immer Karsten Saul an der Spitze des Vereins im Osten Jenas. "Damals gab es in unserer Region nur einen Verein, das war Post Jena. Die meisten der Spieler von damals, die in der Anfangszeit für den FCT spielten, wurden bei der Post groß", sagte Schulze.

Schulze stellte vor allem die drei Kreispokalsiege in Serie zwischen 2003 und 2005 heraus und natürlich den Aufstieg 2005 in die Bezirksliga als Staffelsieger des KFA Jena-Saale-Holzland mit 62 Punkten vor dem SV Klengel-Serba (55) und dem SV Blau-Weiß Bürgel (48).

In der aktuellen Saison 2013/14 nimmt die erste Männermannschaft den zwölften Tabellenrang in der 17 Mannschaften starken Landesklasse Ost, in der siebthöchsten Liga Deutschlands.

Der sportliche Höhepunkt trug sich am 5. Januar 2003 im Trainingslager in Düsseldorf zu, obwohl es weder Punkte, noch Titel oder Pokale gab. Der FCT traf in einem Freundschaftsspiel auf die Profis von Fortuna Düsseldorf und verloren 0:10. Damals spielte die Fortuna, trainiert vom ehemaligen jugoslawischen Fußballtorhüter Slavko Petrovic (von November 1999 bis Juni 2001 Trainer beim FC Carl Zeiss Jena), noch in der vierten Liga. "Das Spiel wird allen, die dabei waren, immer in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen des Ergebnisses, sondern auch wegen der fast sibirischen Temperaturen, die da herrschten. Es waren zwar nur minus zehn Grad.

Es hatte sich aber angefühlt wie minus 20 und mehr", sagte Karsten Saul. Später schaffte Düsseldorf den Aufstieg bis in die Bell-Etage des deutschen Fußballs.

Zwei Fußballer prägten das Gesicht des Vereins FC Thüringen Jena entscheidend mit: Jens Sander, heute Trainer beim Kreisoberligisten FV Rodatal Zöllnitz, und Danilo Diller, heute Torjäger beim Kreisliga-Spitzenreiter SV Gleital.



Prägte den FC Thüringen Jena fünf Jahre mit: Danilo Diller. Foto: Jens Henning

Danilo Diller sprach gestern Nachmittag von fünf wunderschönen Jahren, die er für den FCT spielen durfte. "Der FC Thüringen ist ein toller Verein, fast familiär geführt. Die Führungsetage mit Karsten Saul, Thomas Wirth, Peter Höfer und Micha Schulze hat sich über die Jahre personell kaum verändert. Das spricht für eine unglaubliche Kontinuität. Und was der FCT im Nachwuchs auf die Beine stellt, ist vom Feinsten. Fast alle Mannschaften spielen wohl auf Landesebene. Das ist phänomenal und sucht seinesgleichen."

Karsten Saul, der im Februar 40 Jahre alt wird, wünscht sich für die nächsten Jahre, dass die erste Männermannschaft sich in der Landesklasse etabliert. "Wir gehören nicht zu den Vereinen, die jetzt schon von Landesliga reden." Den Schwerpunkt will er wie in den Vorjahren auf die Nachwuchsarbeit reichten. "Wir gehören nicht zu den finanzstärksten Vereinen Jenas und der Region. Deshalb geht es für uns nur über den eigenen Nachwuchs. Perspektivisch soll jede Nachwuchsmannschaft mindestens in der Kreisoberliga spielen."